



I.

Systematische Übersichtsarbeiten & Meta-Analysen

Sie fassen mehrere Studien zu einem Thema zusammen. So kann man zum Beispiel besser erkennen, wie nützlich eine Behandlung ist.



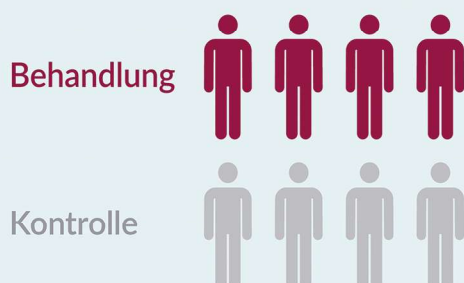
Sie liefern die besten wissenschaftlichen Nachweise.



II.

Randomisierte kontrollierte Interventionsstudien

Dies sind geplante Experimente, um den Effekt einer Behandlung zu untersuchen. Teilnehmende werden zufällig in verschiedene Gruppen eingeteilt.



Die Studien liefern sehr gute ursächliche Nachweise. Aber einzelne Studien können nicht verallgemeinert werden.



III.

Beobachtungsstudien

Diese Studien beobachten Menschen nach einem genauen Plan, greifen aber nicht in den Krankheits- oder Behandlungsverlauf ein.

- Kohortenstudien
- Fall-Kontroll-Studien
- Querschnittsstudien



Sie decken Zusammenhänge zwischen Risikofaktoren und der Entstehung einer Krankheit auf. Eine direkte Ursache können sie jedoch nicht nachweisen.



IV.

in vitro-Studien (im Reagenzglas mit Zellen von Menschen oder Tieren oder an Tiermodellen)

Sie sind Teil der Grundlagenforschung und wichtig, um medizinische Zusammenhänge zu verstehen.



Diese Studien können erste Hinweise für eine neue Behandlung liefern. Aber Erkenntnisse aus Zellen oder Tieren lassen sich nicht immer auf Menschen übertragen.